

347. Crucifix aus Kupfer, das Kreuz mit emaillirten Ranken. Romanisch. H. 0·16.
Herr E. Miller zu Aichholz.
- 348—349. Figuren aus Bronzeguss, wahrscheinlich Fragmente von einem grossen romanischen Leuchter. a) Oberleib einer Sirene, unten Adlerklaue, welche eine Kugel umfasst. b) Engel auf einer Kugel kniend. Um 1300. Aus Lichtenthal bei Baden-Baden. H. 0·21 und 0·24.
Dr. A. Figdor.
350. Dudelsackpfeifer, Figürchen aus Bronze, mit Gugel und langen Aermeln. Böhmisches, Ende des XIV. Jahrh.
Kunstgewerbliches Museum zu Prag.
351. Figur eines Schweines aus Messing, mit breitem Halsband aus gereihten Scheiben. Gothisch. L. 0·125, H. 0·095.
Dr. A. Figdor.
352. Figur eines Schweines, Votivgabe, wie das vorhergehende. H. 0·12.
Herr E. Miller zu Aichholz.
353. Uhr aus Eisen mit Schlagwerk aus Messing, das Zifferblatt masswerkartig durchbrochen. XV. Jahrh. H. 0·49.
Mähr. Gewerbemuseum in Brünn.
- 354—355. Uhren aus Eisen, ähnlich der vorhergehenden.
Frau K. Rüsse Meyer in Salzburg.
356. Sonnenuhr aus Bronze. Auf der Platte ein von zwei wilden Männern gehaltenes Wappen des Erzhauses Oesterreich in Relief. Datirt 1458. Deutsch. L. 0·08, Br. 0·06.
(Vgl. Museum Solyterianum Taf. 50.)
Dr. A. Figdor.
357. Uhr aus Bronze mit Magnethadel und gravirtem Zifferblatt, mit der Jahreszahl 1456. Dazu ein Etui aus geschnittenem Leder, mit der gleichen Jahreszahl und der Inschrift *hilf got*. Deutsch. XV. Jahrh. H. 0·095, Br. 0·105.
Dr. A. Figdor.
- 358—359. Leuchter aus vergoldetem Kupfer; der dreitheilige Fussständer durchbrochen gearbeitet, mit Rankenwerk und phantastischen Thieren. Am Nodus und Plattenrand Rauten und Sternchen in Grubenemail. Romanisch. H. 0·19.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.
360. Leuchter aus Bronzeguss mit dreieckiger durchbrochener Basis, abgeplattetem Knauf und runder Schale, welche den hohen Dorn trägt. Mit alter Mennigbemalung. Romanisch. H. 0·15.
Dr. A. Figdor.
361. Leuchter aus Bronze. Der Fuss ruht auf drei Löwentatzen, über welchen sich zwischen Fratzen und durchbrochenem Rankenwerk drei kniende männliche Figuren befinden. XII. Jahrh. Der Dorn wurde vermuthlich im XIV. Jahrh. durch einen Schaft mit Dille ersetzt. H. des Leuchters 0·18, des Fusses 0·06. *Dr. A. Figdor.*
362. Leuchter aus Bronze, wie die vorhergehenden; durchbrochener Fuss, auf dem drei Figuren sitzen. Romanisch. H. 0·16.
K. k. österr. Museum.